

RUDOLFINUM

J A H R B U C H

DES LANDESMUSEUMS FÜR KÄRNTEN

2 0 2 2

S O N D E R D R U C K

LAND  KÄRNTEN

FÖRDERVEREIN RUDOLFINUM
FREUNDE DES LANDESMUSEUMS KÄRNTEN



Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Landesmuseum Kärnten
Direktor HR Prof. Dr. Wolfgang Muchitsch
Liberogasse 6
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: +43.(0)50.536-30599
E-Mail: direktion@kaernten.museum
www.kaernten.museum

Redaktion: Ute Brinckmann-Blaha, Wolfgang Muchitsch

Lektorat: Ute Brinckmann-Blaha

Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Layout & Satz: denk:werk, Hans Repnig, A-9071 Köttmannsdorf

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn

Salzerhaus mit Herbststimmung. Die schönste Jahreszeit im Freilichtmuseum. Aufn. M. Tschinder, privat



Volkskunde und Kärntner Freilichtmuseum

JAHRESBERICHT: DR. ROLAND BÄCK





Abb. 1: Frühjahrsarbeiten: Holzschlägerungsarbeiten durch Josef Tillian. Aufn. B. Pilgram, privat

Der Saisonstart im Kärntner Freilichtmuseum erfolgte noch mit verschiedenen Covid-19-Auflagen vor allem Großveranstaltungen betreffend am 1. Mai 2022. Sowohl die Veranstaltungen am Standort als auch das Programm der Kulturvermittlung wurden im Berichtsjahr erneut seitens der Abteilung für Vermittlung organisiert. Zudem wurden von Dr. Roland Bäck zahlreiche administrative Angelegenheiten in Absprache und im Auftrag der Geschäftsführung übernommen, um einen reibungslosen Museumsbetrieb zu gewährleisten. Die Abteilungsleitung für Volkskunde und die Standortleitung des Freilichtmuseums blieben nach der Pensionierung von Dr. Heimo Schinnerl

auch 2022 vakant. Bereits im April war das bewährte und eingespielte Museumsteam mit den üblichen Frühjahrsarbeiten beschäftigt, um die Häuser zu reinigen und das Gelände mit seinen Gärten und Anbauflächen attraktiv für die Saison zu machen. Alle Gärten und der Acker müssen umgestochen und gejätet werden. Das anschließende Fräsen der Ackerfläche übernahm freundlicherweise wieder Sonja Majtan mit privaten Maschinen. Alle im Herbst verpackten Materialien und Ausstellungsobjekte aus Stoff und Leder (Sekundärobjekte) müssen ausgepackt, gereinigt und nicht selten restauriert werden. Die nicht frostsichere Kassa und der Shopbereich müssen jährlich neu eingräumt und alle Systeme die EDV betreffend in Betrieb genommen werden. Hier überschneiden sich die Funktionsbereiche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Freilichtmuseums und der Abteilung für Vermittlung, die im Freilichtmuseum auch spezifische infrastrukturelle Aufgaben übernehmen. Erfreulicherweise war auch wieder große Nachfrage nach Schulaktionen zu verzeichnen (die Aktionen waren ausgebucht) und auch die Förderaktion für den Gratisbus durch die Kulturabteilung des Landes Kärnten wurde wieder gewährt. Sie ermöglicht Kindern aus Kärntner Pflichtschulen einen kostenlosen Busshuttle ins Freilichtmuseum. Auch Schülerreisen im Rahmen von „Jugend aktiv“ von Werner Glanzner besuchten uns wieder. Im Sommer starteten die beliebten, handwerklich orientierten, Workshopwochen und zahlreiche bewährte und neue Themenprogramme ergänzten diesen Veranstaltungsreigen, der jährlich viele interessierte Besucher – vor allem Familien mit Kindern – ins Museum zieht. Es gelang sogar, die ursprünglichen Workshoptage auf jeweils fast eine Woche auszudehnen. Großevents wie der Jungpflanzenmarkt von Bio Austria, die Maifeier der Marktgemeinde Maria Saal, der große jährliche Tag der Volkskultur, eine Aufführung der Carmina Burana durch den Musikverein Kärnten u.v.a. ergänzten das Angebot. Auch der Theaterwagen des



Abb. 2: Bekämpfung des Holzwurmes mittels eines Begasungsverfahrens. Aufn. M. Tschinder, privat

Ensemble Porcia machte im Freilichtmuseum Station und auch geheiratet wurde wieder. Die Wolschartkapelle im Museumsgelände ist nämlich offizieller Außenraumbereich des Standesamtes der Marktgemeinde Maria Saal. Eine Rettungshundestaffel nutzte das gut strukturierte Gelände mit seinen vielfältigen Versteckmöglichkeiten für eine Übung. Das Jubiläumsfest der Marktgemeinde Maria Saal als „Brauchtumsherbst“ rundete das Saisonprogramm ab. Im Herbst hatten aber Schüler:innen noch Gelegenheit, beim Workshop „Garten und Essen“ selbst Hand anzulegen und gemeinsam Suppe aus frisch geernteten Gartenfrüchten zu kochen. Im November waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Freilichtmuseums und der Kulturvermittlung ebenfalls wieder auf der Klagenfurter Brauchtumsmesse vertreten, wo traditionellerweise Adventkränze gebunden wurden. Eine Workshopreihe zum Thema Advent, für die das Museum an Freitagen und Samstagen extra geöffnet wurde, rundete das Veranstaltungsjahr ab (vgl. dazu den Veranstaltungskalender im Jahresbericht der Kulturver-



Abb. 3: Sanierung der Tennbrücke beim Skorjanzstadel durch die Fa. Baumgartner. Aufn. M. Tschinder, privat

mittlung in diesem Band). Der Erfolg der Veranstaltungen und Initiativen im Freilichtmuseum spiegelt sich auch in der Besucherstatistik wieder. Viele positive Eintragungen im Gästebuch zeugen von der Verbundenheit und dem Interesse der Besucher am Freilichtmuseum. Zahlreiche Likes auf Social Media-Kanälen bestätigen das. Nicht zuletzt sind die regelmäßigen Aktivitäten ein Garant für eine stabile Besucherentwicklung. Dabei spielt auch die personelle Kontinuität eine große Rolle. Geringe Fluktuationen beim Museumspersonal garantieren eine optimale Betreuung des Stammpublikums und der an den Bildungsprogrammen interessierten Lehrer:innenschaft. Die Nachfrage ist derzeit so groß, dass man diese nur durch eine wesentliche Personalaufstockung bedienen könnte, was aufgrund der wirtschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen derzeit nicht möglich ist. Das Museum muss auch seinen anderen Aufgaben wie der Konservierung nachkommen können.





Abb. 4: Zaunreparatur hinter dem Kassengebäude durch Angelo Obernosterer und Jürgen Trapp. Aufn. M. Tschinder, privat



Abb. 5: Detail aus der Angebotspalette des Pflanzenmarktes von Bio Austria. Aufn. M. Tschinder, privat

Abb. 6: Eröffnung des Tags der Volkskultur: LH Dr. Peter Kaiser beim Abfeuern einer Kanone. Aufn. km, R. Bäck





Abb. 7: Tag der Volkskultur: Besucher im Mühlengelände. Aufn. km, R. Bäck



Abb. 8: Übung mit Rettungshunden im Freilichtmuseum. Aufn. M. Tschinder, privat



Abb. 9: Verkaufsstände beim Brauchtumsherbst der Marktgemeinde Maria Saal. Aufn. M. Tschinder, privat



Abb. 10: Schüler:innen bei einer Gartenführung mit Sabine Metelka. Aufn. km, R. Bäck

Das Museum wurde 2022 von folgenden Mitarbeitern aus Vermittlung und Volkskunde unterstützt. Im handwerklichen Bereich, in der Instandhaltung und bei Sanierungsmaßnahmen waren es: Josef Tillian, Angelo Obernosterer, Jürgen Trapp und Bernhard Wran; die Betreuung der Gärten, des Ackers und der Besuchergruppen sowie die Aufsicht lagen in der Obhut von Barbara Pilgram, Sonja Majtan und Sabine Metelka. Sabine Metelka übernahm auch den Reinigungsdienst. Kassadienst versahen Melitta Tschinder, Sabine Metelka und Dr. Sandra Rutter, die seit 2022 auch für Inklusionsbelange im Verbund des Landesmuseums für Kärnten zuständig ist. Andrea Steinwender ist im Sammlungs- und Wissenschaftszentrum in der Liberogasse 6 in Klagenfurt für die Sammlungs- und Inventarisierung der volkskundlichen Abteilung zuständig. Die Erschließung der Bestände wird mit den vorhandenen Ressourcen kontinuierlich weitergeführt. Weiters unterstützte Frau Steinwender die Vermittlung bei der Organisation der Schulaktionen und bei der Verwaltung des Freilichtmuseums. Mag.^a Elisabeth Rieser erweiterte die Palette an betreuten Rätselrallyes für Schulklassen („Besuch bei den Urgroßeltern“). Sonja Majtan, normalerweise am Standort Maria Saal tätig,

leitete im Advent außerdem ein jahreszeitlich angepasstes Workshopprogramm im neuen kärnten.museum an. Mag.^a Elisabeth Rieser und Mag.^a Jasmine Ampferthaler betreuten dafür die Workshops „Christbaumschmuck“ und „Räuchern“ in Maria Saal mit. Im Herbst fand im Vorfeld des Österreichischen Museumstages, der 2022 in Klagenfurt stattfand, auch die jährliche Tagung der Österreichischen Freilichtmuseen in Maria Saal statt. Für die Organisation zeichnete Kollege Dr. Johann Schwertner verantwortlich. Leiter:innen und Mitarbeiter:innen österreichischer Freilichtmuseen trafen sich dabei zu einem fachlichen Informationsaustausch (vgl. dazu den Bericht von Dr. Johann Schwertner von der Abteilung Institut für Volkskunde in diesem Band). Die Aktivitäten rund um das Freilichtmuseum fanden erfreulicherweise auch Niederschlag in mehreren Reportagen der Kronen Zeitung sowie Radio Kärnten und Kärnten Heute (vgl. den Beitrag von Dr. Roland Bäck, Abteilung für Vermittlung, in diesem Band).

Abschließender Dank gilt ebenso dem unermüdlischen Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen im Sammlungs- und Wissenschaftszentrum des Landesmuseums in Klagenfurt. Ohne ihre Tätigkeit

in Verwaltung, Marketing, Einkauf u.v.m. im Hintergrund wäre Vieles nicht umsetzbar. Mit 31.12.2022 trat unsere langjährige Kollegin und standortverantwortliche Vermittlerin im Freilichtmuseum, Frau Barbara Pilgram, ihren verdienten Ruhestand an. Barbara Pilgram begann ihre Arbeit zuerst im ehemaligen Landwirtschaftsmuseum Ehrenthal und wechselte schließlich ins Freilichtmuseum Maria Saal, das seit 2017 zum Landesmuseum für Kärnten gehört. Ihre Leidenschaft für praktische Handarbeiten und Brauchtum sowie die Erweiterung der Angebotspalette für verschiedene Zielgruppen habe ich gerne unterstützt. Sie hat damit zum Erfolg des Museums wesentlich mit beigetragen und es gab wohl selten einen Notfall, bei dem sie nicht zur Stelle war und unterstützend eingesprungen ist. Liebe Barbara, vielen Dank für Deine jahrelange Treue zu „Deinem“ Museum, das Du wesentlich mitgestaltet hast!

Im Bereich der Objektsanierung kann exemplarisch die Neueindeckung von Kleinobjekten im Mühlengelände, der WC-Anlage beim Kramerhaus und die Sanierung der Trennbrücke beim Skorjanzstadel genannt werden. Diese Arbeiten führte in bewährter Weise die Zimmerei Baumgartner aus Reichenfels durch. Außerdem wurden durch den Handwerklichen Dienst des Freilichtmuseums zahlreiche Zäune mit Lärchenbrettern und gebratenen Zaunringen erneuert. Bei zwei weiteren Gebäuden (Heiserstadel und Hanebauerhaus) wurde auch 2022 wieder durch die Fa. Binker aus Deutschland ein spezielles Begasungsverfahren zur Bekämpfung von Holz minierenden Insekten mit Erfolg durchgeführt. Alle Gebäude wurden zuvor von Naturschützern auf eventuell darin versteckte Fledermäuse geprüft. Das Projekt wird durch den Eigentümer Verein Freilichtmuseum fortgesetzt werden, um den konservatorischen Zustand der Gebäude zu verbessern. Geländer und Zäune mussten ausgebessert, der Baumkataster aktualisiert, Totholz entfernt und auch der Bewuchs



Abb. 11: Tagungsteilnehmer der Jahrestagung Österreichischer Freilichtmuseen 2022 in Maria Saal. Aufn. Dr. Thomas Bertagnolli (Kramsach)

unweit der Häuser regelmäßig zurückgeschnitten werden. Risikofällungen bei Bäumen unweit des Kramerhauses führte die Fa. Reichenhauser aus Maria Saal durch. Das Eschensterben hat nach dem Borkenkäferbefall an Fichten auch das Freilichtmuseum erreicht. Entlang des Museumweges führte die Gemeinde mehrere Risikobaumfällungen durch. Zahlreiche Baumnachpflanzungen und Sträucherpflanzungen sollen die Attraktivität des Geländes nachhaltig sichern. Die Obstbäume wurden nach einem bedauerlichen Fehlschnitt vor einigen Jahren mit einem fachgerechten Korrekturschnitt saniert und werden sich hoffentlich auswachsen. Ein Problem stellen zunehmend Spaziergänger außerhalb der Öffnungszeiten dar, die sich über die ungezäunten Wald- und Wiesenflächen in den Randbereichen oder die hintere Einfahrt Zutritt verschaffen. Außerdem waren nach längerem erstmals nächtliche Vandalenakte zu verzeichnen. Aus diesem Grund wird 2023 die Wirtschaftseinfahrt mit einem Tor versehen und werden die Sicherheitsmaßnahmen verschärft.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2022](#)

Autor(en)/Author(s): Bäck Roland

Artikel/Article: [Volkskunde und Kärntner Freilichtmuseum 211-217](#)